



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 10. Welzheim, Donnerstag den 17. Januar 1895. 29. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Landtagsabgeordnetenwahl.

Nachdem die Wahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung auf Freitag den 1. Februar 1895

angeordnet ist, so wird bezüglich der Bestellung der **Wahlvorsteher** (Distriktswahlkommissäre) und ihrer **Stellvertreter** durch die Oberamtswahlkommission und der Bestimmung der Wahllokale Nachstehendes bekannt gegeben.

Es sind bestellt:

Nr.	Für den Abstimmungsdistrikt	als Wahlvorsteher	als Stellvertreter des Wahlvorstehers	Abstimmungslokal.
1.	Welzheim mit sämtlichen Parzellen	Stadtschultheiß Müller.	Oberlehrer Jener.	je die Ratskammer.
2.	Alsdorf " " "	Schultheiß Kinkel.	Stabspfeleger Kinkel.	
3.	Großdeinbach " " "	Schultheiß Wieland.	Gemeinderat Bay.	
4.	Kaisersbach " " "	Schultheiß Kerner.	Accifer Wagner.	
5.	Kirchenkirnberg " " "	Schultheiß Höhl.	Schulrechner Ringarter.	
6.	Lorch " " "	Stadtschultheiß Sigel.	Stabspfeleger und Gemeinderat Rehsfuß.	
7.	Pfahlbronn " " "	Schultheiß Rößner.	Gemeinderat Tränkle.	
8.	Plüderhausen " " "	Schultheiß Geiger.	Stabspfeleger Breitenbücher.	
9.	Rudersberg " " "	Schultheiß Bauerle.	Stabspfeleger Abele.	
10.	Unterschlechtbach " " "	Schultheiß Föhl.	Gemeinderat Sigle.	
11.	Wäschbeuren " " "	Schultheiß Schweizer.	Stabspfeleger Hofenmater.	
12.	Waldbausen " " "	Schultheiß Beech.	Gemeinderat Ruding.	

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die Namen der Wahlvorsteher (Distriktswahlkommissäre) und ihrer Stellvertreter, das Lokal, in welchem die Wahl vorzunehmen ist, den Tag der Wahl, sowie die Zeit des Anfangs und des Schlußes der Abstimmung **mindestens 3 Tage** vor dem Wahltermin, also **spätestens** am 29. Januar 1895 auf ortsübliche Weise in den **Gesamtgemeindefezirken** bekannt zu machen.

Ueber die erfolgte Vollziehung dieser Bekanntmachung haben die Ortsvorsteher schleunigst eine Beurkundung dem Oberamt vorzulegen, die längstens am **30. Januar 1895** beim Oberamt einlaufen muß.

Welzheim, den 15. Januar 1895.

A. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

An die Herren Wahlvorsteher.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung, betr. die Ernennung der Wahlvorsteher für die am 1. Febr. 1895 anberaumte Wahl eines Landtagsabgeordneten, erhalten dieselben den Auftrag, in Gemäßheit des Art. 12 des Gesetzes vom 16. Juni 1882 aus der Zahl der Wähler ihres Wahlbezirks einen **Protokollführer** und 3 bis 6 Beisitzer zu ernennen, welche wenigstens **2 Tage** vor dem Wahltermin einzuladen sind, beim Beginn der Wahlhandlung zur Bildung der Distriktswahlkommission zu erscheinen.

Die Bestimmung der Zahl der Beisitzer ist innerhalb der Grenzen des Gesetzes dem Wahlvorsteher überlassen, es ist dabei vornehmlich auf die Größe des Abstimmungsbezirks, sodann zutreffendfalls auf dessen Zusammensetzung aus verschiedenen Orten Rücksicht zu nehmen und darauf zu sehen, daß solche Beisitzer berufen werden, von welchen anzunehmen ist, daß sie mit den Verhältnissen des Abstimmungsbezirks, insbesondere mit der Mehrzahl der Wähler derart bekannt sind, um in Anstandsfällen Auskunft geben zu können.

Der Wahlvorsteher, woforne er dem betreffenden Abstimmungsbezirk als Wähler angehört, sowie die Beisitzer und die Protokollführer sind nicht gehindert, selbst abzustimmen.

Ueber die Bestellung der Distriktswahlkommission durch Ernennung des Protokollführers und von 3 bis 6 Beisitzern haben die Herren Wahlvorsteher bis 25. d. Mts. hierher Anzeige zu erstatten.

Die Herren Wahlvorsteher haben sich namentlich mit den Bestimmungen der Art. 13 a bis 18 c des Gesetzes vom 16. Juni 1882 und §§ 13 bis 21 Vollz.-Verf. vom 6. November 1882 genau bekannt zu machen.

Bemerkt wird, daß in sämtlichen Abstimmungsbezirken am 1. Februar 1895 vormittags 10 Uhr die Wahlhandlung beginnt und ohne Unterbrechung bis abends 6 Uhr dauert. **Genau um 6 Uhr ist die Abstimmung zu schließen.**

Die Wahlhandlung ist **öffentlich**. Den Wählern steht der Zutritt zu der gesamten Wahlhandlung, einschließlich der Eröffnung der Stimmzettel frei.

Es ist endlich dafür zu sorgen, daß die Wahlprotokolle mit den dazu gehörigen Schriftstücken von den Wahlvorstehern **wohlversteigelt** so zeitig an das Oberamt eingesendet werden, daß das Paket spätestens am 2. Februar 1895 hier einkommt.

Den 15. Januar 1895.

A. Oberamt.
Waiblinger.

Bekanntmachung,

betr. die Benützung der Telegraphenleitungen bei Nacht für Meldungen über Feuergefahr oder Unfälle anderer Art.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß die bei den Telegraphenanstalten Welzheim, Alsdorf und Pfahlbronn für den Unfallmelddienst erforderlichen besonderen Weckvorrichtungen nunmehr angebracht und die Telegraphenanstalten **Welzheim, Alsdorf, Kaisersbach, Pfahlbronn und Rudersberg** von Rglr. Generaldirektion der Posten und Telegraphen angewiesen worden sind, den Unfallmelddienst unter sich sofort aufzunehmen.

Die Ortsvorsteher haben sich dieser Einrichtung in den geeigneten Fällen zu bedienen.
Den 15. Januar 1895.

R. Oberamt.
W a i b l i n g e r.

Die Maul- und Klauenseuche

unter dem Viehstand des Drehers **Jakob Weller** in **Welzheim** ist erloschen.
Den 15. Januar 1895.

R. Oberamt.
R e u f s c h, Amtmann.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

** Am 11. Januar ist von der Evangelischen Oberschulbehörde die Schulstelle in Altfürstehütte, Bez. Löwenstein, dem Unterlehrer **Sihler** in **Kaisersbach**, Bez. Welzheim, übertragen worden.

— Die Zahl der Taubstummen in **Württemberg** vom zurückgelegten 5. bis zum zurückgelegten 12. Lebensjahr beträgt nach den eingegangenen Berichten der gemeinschaftlichen Oberämter in Schulsachen 293, wovon auf das Oberamt **Welzheim** 9 entfallen.

Württemberg.

Stuttgart, 11. Januar. Das neue Hotel **Viktoria** neben dem Bahnhof ist in seinem Rohbau nunmehr fertig gestellt und wird am 1. Juli 1895 eröffnet werden. Bis jetzt hat sich für das von 2 Architekten erbaute Hotel weder ein Käufer noch ein Pächter gefunden.

Stuttgart, 11. Jan. Wie bekannt, haben die drei württembergischen Pfarrer **Findch, Smelin** und **Steudel**, nach Verwerfung ihrer an die Landessynode gerichteten Petition in öffentlichen Blättern sich vorbehalten, auch an der Agende diejenigen Abänderungen vorzunehmen, die ihnen ihr Gewissen vorschreibe. Wie nun dem „**Sch. B.**“ zufolge verlautet, sind die genannten Geistlichen hierüber zur Verantwortung aufgefordert worden, wobei das Konsistorium den Wunsch ausdrückte, die Antwort möge so ausfallen, daß die Bedenken des Konsistoriums, die genannten Geistlichen unter den obwaltenden Umständen länger im Dienste der Landeskirche zu belassen, schwinden mögen.

Stuttgart, 12. Januar. (Das Volksvermögen **Württembergs**.) Nach einer Schätzung des Finanzministers beläuft sich das Gesamtaktivvermögen unseres Landes auf etwa 10 Milliarden 646 Millionen Mark. Auf den freien Besitz der Privaten käme ein Aktivvermögen von 9285 Millionen mit einer Verschuldung von 1167 Millionen (die württembergische Staatsschuld, die bekanntlich etwa 470 Millionen ausmacht, ist vom Gesamtaktivvermögen bereits in Abzug gebracht) oder auf den Kopf 4710 Mark Aktiva, 592 Mark Passiva, mithin 4118 Mark reines Vermögen für Zwecke des persönlichen individuellen Erwerbes und Genusses, auf die Familie also 20,590 Mark. Das reine Volksvermögen von ganz Deutschland beträgt 196 Milliarden, und diese Summe in gleichen Beträgen unter die etwa 50 Millionen Einwohner verteilt, macht 3900 Mark auf den Kopf und 19,500 Mark auf eine Familie von 5 Köpfen. Daraus geht hervor, daß der Volkswohlstand **Württembergs** im Allgemeinen ein größerer ist, als der Durchschnitt in anderen deutschen Bundesstaaten.

Stuttgart, 13. Jan. Die erste diesjährige Ledermesse kommt am Dienstag den 5. in der Gewerbehalle zur Abhaltung.

Stuttgart, 13. Jan. Kriegsminister **Freiherr Schott v. Schottenstein** wurde vom König zum Bundesratsbevollmächtigten ernannt.

Stuttgart, 13. Jan. Ein heiteres Mißverständnis wird in Sängerkreisen viel belacht. In einem Stuttgarter Elitegesangverein stellte sich kürzlich ein neuaufgenommener israelitischer Sangesbruder seinem Stimmnachbar als „**Meyer**“ vor und erhielt als Antwort „**Knoblauch**“. Entrüstet beschwerte sich der neugebadene Sangesbruder nach der Probe bei dem Vorstand über die ihm angeblich zu Teil gewordene Beleidigung, erhielt aber unter Gelächter den Bescheid, daß sein Stimmnachbar eben „**Knoblauch**“ heiße und sich doch feinetwegen nicht umtaufen lassen könne.

Stuttgart, 14. Jan. Der Oberst a. D. der Württ. Leibgarde zu Pferd, **Graf Georg Christoph v. Degenfeld-Schonburg**, geb. am 8. Oktober 1806, ist gestorben.

Stuttgart, 15. Januar. Hier ist gestern Oberkriegsrat **Heinrich Rapp** im Alter von 54 Jahren gestorben.

Göppingen, 14. Januar. In **Donzdorf, W. Geislingen**, fand gestern eine Wählerversammlung, einberufen durch die Volkspartei, statt, bei der etwa 300 Personen anwesend waren. Es sprach **Fabrikant Gutmann** und **Redakteur Illig** über das Programm der Volkspartei. Der dortige Pfarrer entgegnete.

Göppingen, 14. Jan. Im hiesigen Oberamtsbezirk haben durch vom Samstag auf Sonntag stattgefundenen Schneestürme mehrere Verkehrsstörungen stattgefunden. So blieb unter anderem am Sonntag vormittag der Postwagen zwischen **Grützingen** und **Heiningen** im Schnee stecken und mußte herausgeschaufelt werden. Die Post traf mit 3stündiger Verspätung hier ein; ebenso erging es gestern nachmittag dem mit sechs Pferden bespannten Bahnschlitten, welcher den Weg von **Göppingen** nach **Hohenstaufen** frei machen sollte, wobei Pferde samt Schlitten herausgeschaufelt werden mußten.

Mün., 15. Jan. Bei der heute vormittag begonnenen Ziehung der Münsterlotterie ist der dritte Gewinn mit 15 000 Mark bereits herausgekommen. Er fiel auf die Losnummer 158 688; das Los ist nach **Essen a. R.** verkauft worden. Weitere Gewinne fielen auf die Nummern 121 562, 231 444, 92 640, 56 699, 169 571, 206 090, 68 390, 123 353, 126 616, 182 134.

— Von **Calw** wird folgender amüsante Transport gemeldet: Diese Woche kam es vor, daß 3 mit Schnee vom Bahnhofrayon beladene Güterwagen, anstatt solche vor der nächsten Station **Teinach** abzukupeln und die Ladung in die vorbeischießende **Nagold** zu schütten, unbehelligt bis nach — **Freudenstadt** gefahren wurden, wofolbst der Schnee-Import große Heiterkeit erregte.

Von der **Tauber**, 13. Jan. Ein eigentümlicher Pferdeverkauf fand dieser Tage in **Lenzenrieden** statt. Es verkaufte nämlich der

Landwirt **G.** sein Pferd und zwar unter der Bedingung, daß derselbe für einen jeden einzelnen Knochen, den ein Pferd besitzt, 10 Mark erhält. Ein Pferdebestelett weist ca. 250 Knochen auf, demnach hat das Pferd einen Wert von 2500 M.

Deutschland.

Berlin, 12. Jan. Der neuliche Abschiedsbesuch **Schuwalows** beim Fürsten **Bismarck** erfolgte auf direkte Veranlassung des Zaren.

Berlin, 15. Jan. Die Reichstagsgeschäftsordnungskommission beriet heute die Erweiterung der Disziplinargewalt der Präsidenten. **Präsident Lebekow** hob sein häufiges erforderliches Eingreifen hervor und teilte mit, er habe versucht, den Antrag des Staatsanwalts gegen **Liebknecht** zu hintertreiben. Er wünsche erstens ein wirksameres, von dem Haus zu beschließendes Disziplinarmittel, zweitens Herabsetzung der Beschlußfähigkeitsziffer für Geschäftsordnungsfragen und drittens Rüge für die ohne Entschuldigung Fehlenden. **Singer** bestreitet das Bedürfnis; im Vergleich mit anderen Ländern gehe es im Reichstage ruhig zu. Die Abgeordneten bedürften eines Schutzes gegen die Bundesratmitglieder. Eine Ausschließung würde gegen die Verfassung verstoßen. Die **Abg. Bachem** und **Gamp** meinen, letzteres sei nur durch besonderes Gesetz erreichbar. Nach längerer Debatte wurde die Sitzung auf Montag vertagt.

Berlin, 15. Januar. Der Lokalanzeiger meldet aus **Reichenberg**: Eine Feuersbrunst äscherte die Eisengießerei, Maschinen- und Kesselfabrik von **Jung** und **Rachel** in **Rosenthal** ein. 100 Arbeiter sind brotlos. Der Schaden beträgt 200 000 Gulden.

Friedrichsruhe, 13. Januar. Der Reichskanzler **Fürst Hohenlohe** traf heute mittag 1/2 1 Uhr in Begleitung seines Sohnes, des Legationsrates **Fritz v. Hohenlohe** hier ein. Auf dem Bahnhofe wurden sie von den Grafen **Herbert Bismarck** und **Ranxau** erwartet. Nach kurzen Aufenthalt begaben sich die Herren im Wagen nach dem Schlosse, wo der Fürst die Gäste empfing. Es fand sodann Frühstückstafel, später ein Familiendiner statt. Nachmittags 5 Uhr fuhr **Fürst Hohenlohe** mit dem zu diesem Zwecke in **Friedrichsruh** haltenden Durchgangszuge nach **Berlin** zurück. **Graf Herbert Bismarck** gedenkt wieder nach **Berlin** zurückzukehren.

Köln, 14. Jan. Wie die „**Köln. Ztg.**“ aus **Belgrad** meldet, will die Regierung abermals eine weitverzweigte Verschönerung gegen den König entdeckt haben; bisher sind etwa 20 angesehene Radikale verhaftet worden. Die Verhaftungen werden fortgesetzt.

Nürnberg, 15. Jan. **Ahlwardt** hielt gestern vor etwa 1500 Personen eine antisemitische Rede. Es entstand ein Tumult, worauf die Polizei die Versammlung auflöste.

Saarbrücken, 10. Jan. Werber für die Fremdenlegion scheinen z. B. unsere Gegend

für ihre Thätigkeit ausersuchen zu haben. Wenigstens hat ein junger Mann die Aussage gemacht, daß ihm von 2 Leuten in einer hies. Herberge hart zugefetzt wurde, nach Frankreich auszuwandern und in die Fremdenlegion einzutreten. Man versprach ihm für diesen Schritt sofortige Auszahlung einer Summe von 1500 M. Trotzdem die Schilderungen von dem schönen Leben eines Legionärs in den glänzendsten Farben gehalten waren, wollte der junge Mann, der sich durch einen kräftigen Körperbau auszeichnet, dennoch nicht sogleich zusagen, bevor er nähere Erkundigungen eingezogen hatte. Die Werber machten sich inzwischen aus dem Staube und werden vielleicht in unserer Gegend wiederholt den Versuch machen, Unerfahrene in ihre Netze zu locken, um sie einem Dasein voll unendlicher Qual und Sorge zu überliefern.

Ausland.

Rom, 14. Jan. Crispi und die übrigen Minister kehrten gestern früh von Neapel hier zurück. Vorgestern abend bei der Abreise von Neapel bereiteten etwa 3000 Arbeiter die mit bengalischen Lichtern und Musikcorps aufzogen, Crispi Ovationen. Die Behörden und die anwesenden Senatoren und Deputierten geleiteten den Ministerpräsidenten und die übrigen Minister zum Bahnhof. Im Augenblick der Abfahrt ertönten Hochrufe auf Crispi.

Cremona, 15. Jan. Eine ungeheure Aufregung verursachte die Flucht des Ehrenmeherrn Sopardi; welcher sämtliche Fonds einer Altersversorgungsanstalt unterschlagen hat.

Paris, 15. Jan. Nach Meldungen aus Buenos Ayres wird eine Kabinetskrisis befürchtet, da der Präsident Saenz Pera die von den Ministern vorgeschlagene Amnestie verweigert. — Argentinien und Chile unterhandeln unter den Auspizien der Vereinigten Staaten wegen Abriistung.

Paris, 15. Jan. Die Kammer nahm mit 253 gegen 225 Stimmen eine von der Regierung genehmigte Resolution an, wonach in der Frage der Zinsgarantie für die Eisenbahngesellschaften eine Untersuchungskommission eingesetzt wird. Darauf wurde die Priorität der zu Gunsten von der Regierung angenommenen Tagesordnung Trelat, wonach die Kammer ihre Achtung vor dem Prinzip von der Trennung der Gewalten ausdrückte, mit 263 gegen 241 Stimmen abgelehnt. Die Minister verließen den Saal und begaben sich ins Elisee, wo sie ihre Demission überreichten.

Paris, 15. Jan. Präsident Perier nahm die Demission des Kabinetts Dupuy an.

Paris, 15. Jan. Casimir Perier empfing heute mittag nacheinander mehrere der zurückgetretenen Minister, welche auf die etnlaufenden Geschäfte bezügliche Schriftstücke vorlegten. Nachmittags empfängt der Präsident den Senatspräsidenten Challemel-Lacour und den Kammerpräsidenten Brisson.

Lyon, 15. Jan. Die Influenza tritt hier so heftig auf, daß mehrere Institute geschlossen werden mußten.

Athen, 13. Januar. In Patras wurde gestern eine heftige Erdrerschütterung verspürt.

London, 14. Jan. „Die „Daily News“ melden aus Kairo, gestern fand 80 Kilometer westlich von Wadi-Galfa ein Gefecht zwischen Derwischen und den italienischen Posten statt.

Yokohama, 12. Januar. Die Front der Chinesen in der Schlacht bei Raiping dehnte sich in einer Breite von 1300 Meter längs des Flusses aus. Die Verluste der Japaner betragen einige 50 Mann. Unter den chinesischen Streitkräften waren 2500 Mann Elitetruppen Li Hungschangs. Eine andere 9000 Mann starke chinesische Streitkraft soll sich bei Johodow befunden haben. Die erste

Division der japanischen Armee unter dem Befehl des Oberst Aski und eine Brigade der zweiten Armee unter dem Brigadefeldmarschall General Nogi stehen zu einander, so daß die Verbindung beider Armeen vollständig hergestellt ist.

Newyork, 15. Januar. Die Tramwaybeamten in Brooklyn, mit Ausnahme einiger Linien, streiken. Die Zahl der Ausständischen wird auf über 6000 geschätzt.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 14. Jan. (Landesproduktenbörse.) Weizen, ungar. M. 17, rumän. M. 15.15, russ. prima M. 16, bayr. M. 14.25, niederbayr. M. 16.50, Kernen, Oberl. prima M. 14.60—14.75, Gerste, bayr. M. 15.50, fränk. M. 16, Nördl. M. 15.50, Louinger M. 15.60, Hafer, Land M. 10.40, prima M. 13, Alb M. 11.60, prima M. 13.20, Ackerbohnen M. 12.50.

Hall, 12. Jan. (Landesproduktenbörse.) Gesamtumsatz 60 000 Kilogr. Wir notieren per 100 Klg.: Kernen 13—13.40 M., Dinkel 10.30, Gerste 12.40—14.50 M., Haber 10.40 Mark.

Entfesselte Gewalten.

Original-Roman von
Gebhard Schätzler-Perasini.
(Fortsetzung.)

„Nicht so, halte treu zu mir, wie ich Dir vertraue. Ihn lasse achlos und verachte ihn, dann zerfallen seine Anschläge von selbst in Nichts. Du darfst Dich nicht mit ihm schlagen, weil Du nicht meinen — wenn auch entarteten Bruder — töten sollst. Und siehst Du — ich zittere bei diesem Gedanken. Versprich mir, dies nicht zu thun. Aber Du wirst Dich wappnen müssen mit aller Kraft, um nicht zu wanken bei dem, was er über mich vielleicht spricht.“

„Ich erwarte seinen Angriff,“ sprach er finster.

„Du triffst mit ihm zusammen?“

„In der nächsten Viertelstunde —“

„Reide ihn,“ bat sie schmeichelnd, er wird von selbst machtlos, wenn Du ihn nicht hörst.“

Er aber schüttelte den Kopf.

„Ich gab mein Wort, er soll sich nur erklären, weiß ich doch, woran ich bin.“

„Er wird Schmähdungen auf mich häufen, zu jedem Mittel greift er, um Dich von mir zu trennen. Aber glaube ihm nicht! Mein ganzes Leben nimmt er als Ankläger, er wird die unbeschreiblichsten Vorfälle in das grellste Licht setzen, um seinen Zweck zu verfolgen. Hüte Dich, Eduard ihm zu glauben, unter welcher Form er Dir auch entgegentritt, oder noch besser, höre ihn nicht an. Wenn Du willst, reisen wir so rasch als möglich ab, ich bin dazu bereit.“

„Und ich soll ihm das Feld räumen, der ich auf mein Menschenrecht baue,“ rief er empört. „Nein, mögen jetzt die Ereignisse ihren Lauf nehmen und alle Rätsel sich lösen.“

Sie bat noch einmal, bot all ihre Macht auf, ihn zurückzuhalten, aber sie erreichte dies nicht.

Hartnäckig bestand er darauf, ihm selbst gegenüber zu treten.

„So unterhandle wenigstens allein mit ihm, denn wenn die Gesellschaft den Skandal erführe, wäre ein Duell unausbleiblich. Dies aber wäre entsetzlich.“

Er gab sein Versprechen und als er das Hotel verließ, in einem Zustande, der ihn unfähig machte für jedes klare Denken und Handeln, schaute sie ihm mit einem triumphierenden Lächeln nach.

„Ich werde dennoch siegen, Herr Bruder! Du aber wirst ganz vernichtet werden und

mir nicht mehr in den Weg treten. Es bleibt mir nichts sonst übrig — Du oder ich.“

Der leidenschaftliche Haß trieb ihr das Blut in die Wangen; ihre Liebe zu Altermann machte sie fähig zu jedem Handeln.

Mit großem Raffinement überlegte sie jetzt, was ihr weiter oblag zu thun.

In dem Gemach hastig hin und herschreitend, sann sie nach; ihr Hirn arbeitete fieberhaft.

Dann gab sie entschlossen Befehl, sie anzukleiden. Der Wagen war schnell zur Stelle.

Nur die kleinen Hände zitterten noch nervös, als sie einstieg und um die wunderbaren dunklen Augen hatten sich bläuliche Schatten gelegt.

„Villa Stern — am Strande —“ gebot sie dem Kutscher.

Mit grausamer Freude dachte sie an die Minute, wo sie die junge Wittwe, das „Ideal“ ihres Herrn Bruders so tief treffen konnte, indem sie ihr alles enthüllte, was Henry ängstlich verbarg.

Sie wollte ihm zuvorkommen, damit er gar nicht mehr in die Lage kam, sich der Braut nähern zu können, um in möglichst gut und warm gesetzten Worten ihr das Verbrechen seiner Jugend und die sonderbare Verkettung der Umstände zu schildern.

Sie brauchte das junge Weib nicht zu schonen, sie fühlte nicht Mitleid mit Martha, die ihr Eduards Herz hätte rauben können. Und ihre Worte wollte sie so scharf und treffend wählen, daß die Wirkung nicht ausblieb.

Dies benahm Henry sodann für immer die Möglichkeit, seine Worte an Martha persönlich zu richten.

Die verrathene Geliebte mußte den Mann von sich stoßen, der Blut zwischen ihr Bündnis legte, der sie einst schmachvoll beschimpfte.

Nach solch schroffen Enthüllungen gab es unmöglich noch eine Veröhnung, die am Ende noch möglich gewesen wäre, wenn Henry selbst in Worten der Liebe seine Schuld eingestanden hätte.

Seine Schuld war groß aber die Liebe hofft auch viel.

(Fortsetzung folgt.)

WILLIAMS'



Poröses Pflaster.

Das beste, schnellste, und sicherste aller äusserlichen Mittel gegen

Rheumatismus, Gicht,
Rückenschmerzen, Seitenstechen
Hüftenweh, Brustschmerzen,
Husten, Hexenschuss,
Stauchungen, Verenkungen,
Gelenk- u. Muskel-Entzündung,

im allgemeinen als

Unübertrefflicher Schmerzstiller.

ANWENDUNG sehr reinlich und bequem und nicht wie lästige Einreibungen, Oele, Salben etc.

Preis: Mark 1.— Zu haben in den meisten Apotheken. Obere Apotheke Schwäb. Gmünd. Apoth. Dr. Gaupp in Aalen.

ZUR BEACHTUNG. Oft wird versucht, beim Einkauf von Williams' porösem Pflaster andere Pflaster, die gänzlich wertlos sind, dem Publikum aufzudrängen, mit der Vorspiegelung, dass dieselben ebenso gut seien. Man sei deshalb auf der Hut und weise alle Pflaster zurück, welche nicht, wie die echten Williams' poröse Pflaster, obige Schutzmarke (3 Figuren) tragen.

Welzheim.
Rothhaus-Gesuch.

Für einen 57 Jahre alten noch ziemlich arbeitsfähigen Ortsarmen wird eine Unterkunft gesucht. Bedingung ist: strenge Beaufsichtigung und Anhalten zur Arbeit.

Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete und Stabspfleger Hofmann.

Den 15. Jan. 1895.

Stadtschultheiß Müller.

Oberamtscorporation Welzheim.
Kalksteinlieferung.

Die Lieferung des Unterhaltungsmaterials auf die Straße Großdeinbach-Weggau wird auf 5 Jahre im Accord vergeben.

Der Jahresbedarf ist circa 100 Kozlast. Lieferungsbedingungen sind auf dem Rathaus in Großdeinbach zur Einsichtnahme aufgelegt.

Schriftliche und verschlossene Angebote, welche den Preis pro 10 Ctr. enthalten und mit der Aufschrift „Steinlieferung“ versehen sind, nimmt bis **Samstag den 19. d. M.** entgegen.

Oberamtsbaumeister Kinkel.

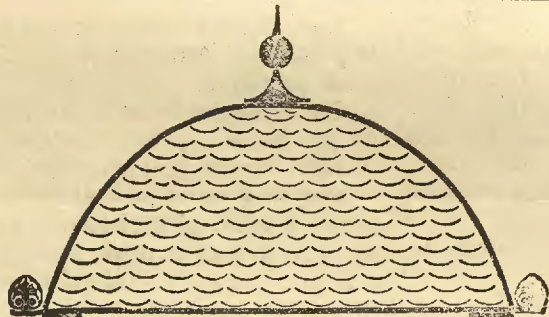
Revier Unterweiffach.

Bengholz=Verkauf.

Am Dienstag den 22. Januar
vormittags 10 Uhr

im „Lamm“ in Waldenweiler aus dem Staatswald Mittlere Gärtnerhalde und Schloßwald:

Rm.: 52 buchene Scheiter, 51 dto. Prügel und Kozholz, 15 Nadelholz-Scheiter, 15 dto. Prügel; 26 Eichen Anbruch mit Küferholz, 39 meist Buchen- und 80 Nadelholz-Anbruch. (Abfuhr günstig.)



Für Frauen,
Kinder,

Nerven- und Magen-
leidende

ist

Kathreiner's
Kneipp-Malzkaffee

der einzige Ersatz für den gesundheitsschädlichen Bohnenkaffee. Aerzte und Hygieniker empfehlen diesen Malzkaffee auf das Eindringlichste.

Man verlange ausdrücklich die plombirten Packete, welche als Schutzmarke: „das Bild des Herrn Pfarrers Kneipp“ und den Namen „Kathreiner“ tragen.

Welzheim.
Holzschuhe

billigst bei

Seinr. Aug. Bilfinger.

Druck von L. Unterzuber in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur L. J. Unterzuber.

Welzheim.
Verlosung Württ. Staatsobligationen.

Die Versicherung gegen die am 21. Januar stattfindende Verlosung übernimmt

Seinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.
Verlosung 3 1/2% und 4%
württ. Staatsobligationen.

Die Versicherung gegen die am 21. Januar d. J. stattfindende Verlosung übernimmt

Albert Zweigle.

Breitenfürst.

Junges fettes

Ruhfleisch,

(prima Dualität), per Pfund 52 Pfennig, bei Abnahme von 10 Pfund 50 Pfennig, empfiehlt Königter z. Köhle.

Sicheren Erfolg

bringen die bewährten und hochgeschätzten

Kaiser's

Pfeffermünz-Caramellen bei Appetitlosigkeit, Magenweh & schlechtem verdauenen Magen

In Pat. à 25 Pf. zu haben in den alleinigen Niederlagen bei G. Dohly, Welzheim, G. Schäffer, Rudersberg, G. Müller, Altdorf.

Geld zu 4%

bis 4 1/2% gegen gute Pfandsicherheit vermitteln, Haus- & Güterzieher kaufen billigst.

Informationshefte senden an Koller & Beitzinger, Hypothekengeschäft, Seilbrunn.

Kein Husten mehr

Ein gutes Genussmittel sind bei allen Husten, Reuchhusten, Hals-, Brust- und Augenleiden die Heldt'schen Zwiebelbonbons. In Packeten à 50, 30 und 10 Pfg. nur allein bei: **W. Beller.**

Maß- & Freßpulver für Schweine.

Erregt Freßlust, verhindert Verstopfung, reinigt das Blut, bewirkt rasches Fettwerden und schützt vor vielen Krankheiten. Pr. Schachtel à 50 J. Vor Nachahmung wird gewarnt.

Geo Döher's chem. Fabrik Frankfurt a. M.

3 goldene und 1 silb. Med. Niederlagen: In den Apotheken in Welzheim und in Rudersberg.

Visiten-, Verlobungs- & Hochzeits-Karten

werden billig angefertigt in der Buchdruckerei Welzheim.

Welzheim.

Ein Mädchen

von 16—18 Jahren wird nach auswärts gesucht. Nähere Auskunft erteilt

Sannwald z. Löwen.



Maria-Magel's

Magen-

Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches altbekanntes**

Haus- u. Volksmittel bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Wämer-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Maria-Magel's Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Kremser (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Maria-Magel's Magen-Tropfen sind echt zu haben in Welzheim: Apoth. W. Bilfinger.

Weis schön weiß

bet mehr 12, 15 und 18 Pfg. per Pfund bei

Albert Beller.